

Saarbrücken, 25.02.2011

Thema: Fördermöglichkeiten Bildungsbeauftragte im Gespräch mit Expert/innen

Auf Einladung der DITIB – Türkisch-Islamische Gemeinde zu Saarbrücken e.V. trafen sich die Bildungsbeauftragten des Projektes „Mit MigrantInnen für MigrantInnen“ am 25. Februar 2011 mit Expert/innen zum Dialog rund um das Thema „Fördermöglichkeiten in Schule, Aus- und Weiterbildung“.

Frau Emine Isgören begrüßte die rund 30 Anwesenden. Claudia Barth vom Projekt KoSa führte im Anschluss durch die Veranstaltung.



Die Expert/innenseite war vertreten durch die Jugendmigrationsdienste der Caritas (Rudolf Bard) und des Diakonischen Werkes (Stefan Gebhardt, Tatjana Brauer), die Kompetenzagentur (Reinhard Albert), die Fördergesellschaft BBZ Sulzbach (Elke Backes), das Projekt „Die Zweite Chance bei Schulverweigerung“ (Gabriele Ames), das Projekt „Berufseinstiegsbegleitung“ (Wolfgang Linn) und das Projekt „Ausbildung jetzt“ (Lutz Günther). Weiteres Fachwissen insbesondere im Bereich Weiterbildung steuerte das Projekt QUASA (Annica Siegenthaler, Christoph Born) bei.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Fördermöglichkeiten abseits der Förderung durch Agentur für Arbeit und Jobcenter. Diese werden in der nächsten Schulung ausführlich thematisiert.

Die Bildungsbeauftragten hatten sich im Vorfeld bereits - begleitet von KoSa und QUASA - intensiv mit dem Thema „Fördermöglichkeiten“ beschäftigt und noch offene Fragen gesammelt.

Im Dialog mit den Expertinnen und Experten wurden unter anderem folgende Themen angesprochen:

- Anlaufstelle und Beratung bei Schulverweigerung
- Unterstützung während des Schulbesuchs
- Leistungen der Berufseinstiegsbegleitung
- Sozialpädagogische Betreuung im BGJ
- Förderangebote der Jugendmigrationsdienste
- Prävention und Hilfe bei Ausbildungsabbrüchen
- Programm „Jugend stärken“

Darüber hinaus stand umfangreiches schriftliches (auch mehrsprachiges) Informationsmaterial zur Verfügung.

Die Jugendmigrationsdienste in Saarbrücken und Völklingen luden die Bildungsbeauftragten zum Besuch in den jeweiligen Beratungszentren ein.



Im Anschluss an den Dialog nutzen die Teilnehmer/innen die Gelegenheit, bei türkischen Tee und landestypischen Spezialitäten persönliche Gespräche mit den Expert/innen zu führen und neue Kontakte zu knüpfen.

KoSa und QUASA bedanken sich ganz herzlich bei allen Expertinnen und Experten für ihre Teilnahme und der DITIB e.V. für die Gastfreundschaft und Unterstützung.

Kontakt:

Koordinierungsbüro Saarbrücken / Regionalverband Saarbrücken („KoSa“, FÖ1)

Frau Claudia Barth
Heuduckstraße 1
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681-5067480
claudia.barth@rvsbr.de

ZBB gGmbH / QUASA – Qualifizierungsmanagement Saarbrücken („QUASA“, FÖ2)

Frau Stefanie Wagner
Heuduckstraße 1
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681-5067461
st.wagner@zbb-saar.de

MOZAIK gGmbH

Herr Dipl.-Ing. Cemalettin Özer
Herforderstr. 46
33602 Bielefeld
Tel.: 0521-3297090, 0171- 70 61 261
oezer@mozaik.de

**Weitere Informationen zum Begleitprojekt:
<http://www.bildung-interkulturell.de>**

„Perspektive Berufsabschluss“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das durch strukturelle Veränderungen den Anteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne beruflichen Abschluss dauerhaft senken will. In 49 Modellregionen sollen dafür Netzwerke in zwei unterschiedlichen Förderschwerpunkten nachhaltig etabliert werden.

„Regionales Übergangsmanagement“ stimmt an 27 Standorten die verschiedenen bereits vorhandenen Förderangebote und Unterstützungsleistungen aufeinander ab, um Jugendlichen einen problemloseren Anschluss von der Schule in eine Berufsausbildung zu erleichtern.

„Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ schafft an 22 Standorten geeignete Rahmenbedingungen, um an- und ungelernete jungen Erwachsenen mit und ohne Beschäftigung einen nachträglichen Berufsabschluss zu ermöglichen.

„Perspektive Berufsabschluss“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung aus Bundesmitteln und von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds in den Jahren 2008 bis 2012 mit insgesamt rund 38 Mio. € finanziert.